

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 61 (1956-1957)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** BSF-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BSF-Chronik

**Saffa-Nachrichten.** Ausstellerkreise und einzelne Fachgruppen wünschten eine **Verlängerung** der Ausstellung. Der Zürcher Stadtrat hat einem Gesuch des Organisationskomitees stattgegeben, so daß die Schau um 14 Tage früher beginnt und nun zwei Monate, vom 17. Juli bis 15. September 1958, dauert.

Dem Vorschlag des Bundesrates folgend, haben die eidgenössischen Räte beschlossen, einen A-fonds-perdu-Beitrag von 200 000 Fr. für die Saffa 1958 zu zeichnen. Darüber hinaus soll eine Defizitgarantie in Höhe von 700 000 Franken gewährt werden, rückzahlbar soweit die Einnahmen aus der Ausstellung es erlauben. Für die Organisatorinnen bedeutet dieser Vertrauensbeweis der eidgenössischen Behörden eine große Ermutigung.

Im Hinblick auf die Saffa 1958 veranstaltet das Eidgenössische Departement des Innern in Gemeinschaft mit dem Verband «Bel Ricordo» einen Wettbewerb für schöne **Reiseandenken**. Das beste von einer Frau geschaffene Reiseandenken wird mit dem «Preis Saffa 1958» in Höhe von 500 Fr. ausgezeichnet werden.

**Um das Frauenstimmrecht in Basel.** Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner ersten Sitzung des Amtsjahres 1957/58 der Bürgergemeinde durch Ansetzung einer Volksabstimmung über die Änderung der Kantonsverfassung die Möglichkeit zur Einführung des Frauenstimmrechts in den Bürgergemeinden zuerkannt.

**Gleiche Arbeit — gleicher Lohn!** In Genf tagte die Kommission des Nationalrates zur Behandlung des Berichtes betreffend die Gleichheit der Entlohnung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte. Sie beantragte in

Übereinstimmung mit dem Ständerat, dem Bericht des Bundesrates zuzustimmen und diesem zugleich zu empfehlen, in den Bundesbetrieben den Grundsatz der gleichen Entlohnung für gleichwertige Arbeit von männlichen und weiblichen Arbeitskräften auf der ganzen Linie in der Praxis anzuwenden.

**Ergebnisse einer Umfrage über die Geburtenkontrolle.** Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat 250 verschiedene Institutionen und Organisationen durch einen Fragebogen aufgefordert, ihre Ansicht zum Problem der Geburtenkontrolle auszusprechen. 40 % der Befragten haben geantwortet. Die Mehrheit ist der Meinung, daß das Problem wichtig ist und ein genaues Studium verdient. Mehrheitlich wird verlangt, daß das Publikum, insbesondere die jungen Leute, die Verlobten und die Jungvermählten darüber aufgeklärt werden sollten, am besten durch einen Arzt in einer persönlichen Unterredung. Alle Befragten sind der Ansicht, daß Beratungen sehr nützlich wären, doch gehen die Meinungen über deren Durchführung auseinander.

**Der Droste-Preis für eine Aargauerin.** Der Droste-Preis, der 1000 Mark beträgt, wurde Ende Mai der lyrischen Dichterin Erika Burkart (Aarau) für ihr dichterisches Werk zugesprochen. Frau Helene von Bothmer, eine geborene Amerikanerin, die das Erbe der großen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff in Meersburg verwaltet, hat diesen Preis in diesem Jahr geschaffen. So wurde der Preis erstmals, anlässlich einer Zusammenkunft von Schriftstellerinnen und Dichterinnen auf Schloß Meersburg am Bodensee, verliehen. In Zukunft soll er jedes zweite Jahr einer Dichterin zugute kommen.

## Mitteilungen

Die Propagandazentrale der Schweiz Milchwirtschaft hat eine kleine Schrift **Milch und Milchmann**, Beiträge zum Gruppenunterricht auf der Unterstufe von Max Gygax, Bern, herausgegeben. Auf wenigen Druckseiten wird anhand konkreter Beispiele dargelegt, wie der Gruppenunterricht in ganz einfacher Weise bereits auf der Unterstufe eingeführt und geübt werden kann. Die Schrift kann in Einzel'exemplaren gratis bei der Propagandazentrale der Schweizerischen Milchwirtschaft, Laupenstraße 12, Bern, bezogen werden.

Vor kurzem ist die aktuelle Gesundheits-Zeitschrift **«Der Wendepunkt»** als Jubiläumsheft (400. Ausgabe) erschienen. Die Zeitschrift «Der Wendepunkt» enthält in jeder Nummer

zahlreiche wertvolle Beiträge. Herausgeber ist Dr. Ralph Bircher (Verlag Bircher-Benner, Frankfurt a. M. und Erlenbach, Zürich).

Auch der bekannte **Reclam-Verlag** konnte dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Ende Juli jährte sich zum 150. Male der Geburtstag des Gründers: Anton Philipp Reclam. Die Universal-Bibliothek, mit der Philipp Reclam in Leipzig im November 1867 die Öffentlichkeit überraschte, war die revolutionäre Verwirklichung eines sozialen Gedankens. Er bot die deutsche klassische Literatur, dann die geistigen Schätze der ganzen Welt, die bis dahin ein Vorrecht von wenigen gewesen waren, jedem zu einem erschwinglichen Preis an, und im Jahre 1896 umfaßte die Bibliothek